

Fruit Logistica: 6. - 8. Februar 2019

VLAM auf der Fruit Logistica

28 belgische Lieferanten von Kartoffeln, Obst, Gemüse und Obstbäumen präsentieren sich 2019 auf der Fruit Logistica in Berlin. Zusammen mit den Verbänden und Auktionen zeigen sie den Besuchern eine breite Palette hochwertiger Produkte. In diesem Jahr wird dem erneuerten Nachhaltigkeitsprojekt "Responsibly Fresh", das am Donnerstag, den 7. Februar, vorgestellt wird, besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Besuchen Sie die belgischen Aussteller im VLAM-Pavillon in Halle 6.2/B-03 bis B-07!

Frischobst und -gemüse

17 Obst- und Gemüselieferanten präsentieren sich in Halle 6.2/B-03 bis B-06: Bel'Export, Boussier, BP Fruitcraft, Calsa, DBS / DBS Agro, Demargro, De Plecker - Lauwers, Devos Group, Dries Sebrechts Fruit (DSF), Frans Michiels Belgium (FMB), Gemex, Orca, REO-Auktion (REO Veiling), Rotom, Vanco Belgium Vergro und Wouters Fruithandel. In der zentralen Produktausstellung, bei der sowohl traditionelle Verkaufsschlager als auch Neuheiten gezeigt werden, können sich die Besucher mit dem breiten Produktangebot vertraut machen.

Kartoffeln

Sechs Kartoffellieferanten freuen sich in Berlin darauf, ihre Kunden in Halle 6.2/B-07 zu treffen: Bart's Potato Company, Binst Breeding & Selection, De Aardappelhoeve, Pomuni, RTL Patat und Warnez.

Obstbäumen

Zudem werden fünf Erzeuger von Obstbäumen dem internationalen Publikum am VLAM-Stand in Halle 6.2/B-03 bis B-06 ihre Produkte präsentieren: ABCz Group, Benelux Fruit Service, Carolus Trees, Depa Fruit und Zouk (Johan Nicolai).

Organic Route

Die Fruit Logistica hat für Player mit Biosortiment die sogenannte „Organic Route“ initiiert. Mit von der Partie sind die belgischen Unternehmen Belgische Fruitveiling (Halle 6.2/A-01); Calsa NV (Halle 6.2/B-06); De Aardappelhoeve (Halle 6.2/B-07) und Warnez NV (Halle 6.2/B-07). VLAM hebt die Betriebe mit Bio-Sortiment visuell hervor.

Wandelnde Conference-Birne

Die belgisch-niederländische Kampagne für die Conference in Deutschland geht 2019 in die achte Runde. Dabei wird die Birne aktiv im deutschen Lebensmitteleinzelhandel beworben. Da Verkostung der beste Weg ist, sich vom Geschmack der Conference zu überzeugen, schickt VLAM zwei Werbedamen unter die Besucher, um sie mit Conference-Häppchen zu verwöhnen. Zudem animiert eine wandelnde Conference-Birne die Besucher der Messe.

Weitere Informationen: belgianpotatoes.com – belgianfruitsandvegetables.com – belgianplants.com

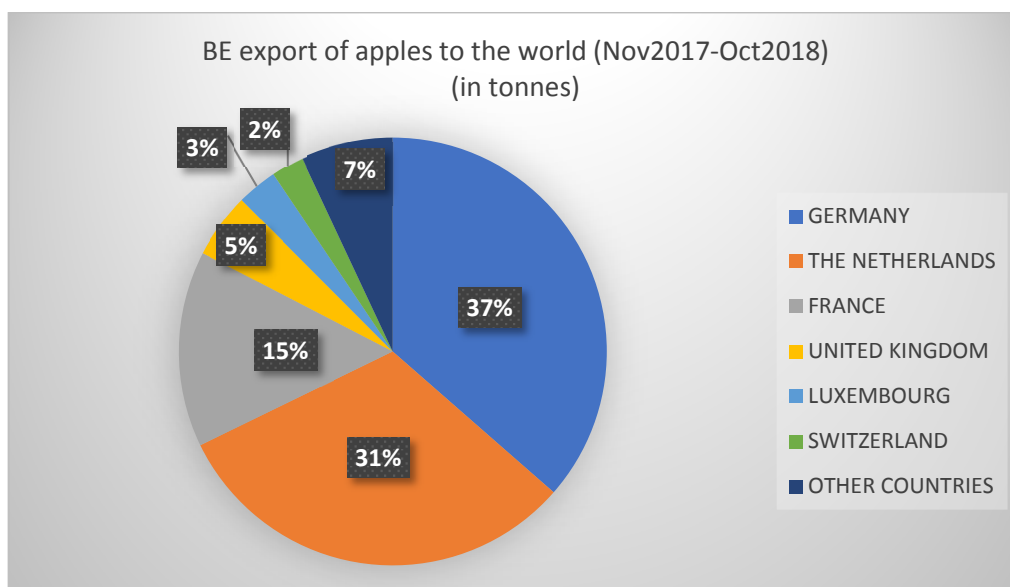
Kontakt: export@vlam.be

Fakten und Zahlen | Belgien

FRISCHOBST

- **Belgien produzierte in der Saison 2018/2019 Schätzungen zufolge 273.950 Tonnen Äpfel und 369.506 Tonnen Birnen.** Damit hat sich Belgien von der schwierigen Vorjahressaison erholt, als ein starker Frühjahrsfrost den Obstbau hart getroffen hat.
- **Die Produktion von Erdbeeren** betrug 2017 **47.500 Tonnen**, ein Plus von fünf Prozent gegenüber 2016.
- **Der Export von Äpfeln** war 2018 rückläufig. Dies ist in erster Linie den großen Apfelbeständen geschuldet, die nach der 2018er Rekordernte auf den Markt drängten.

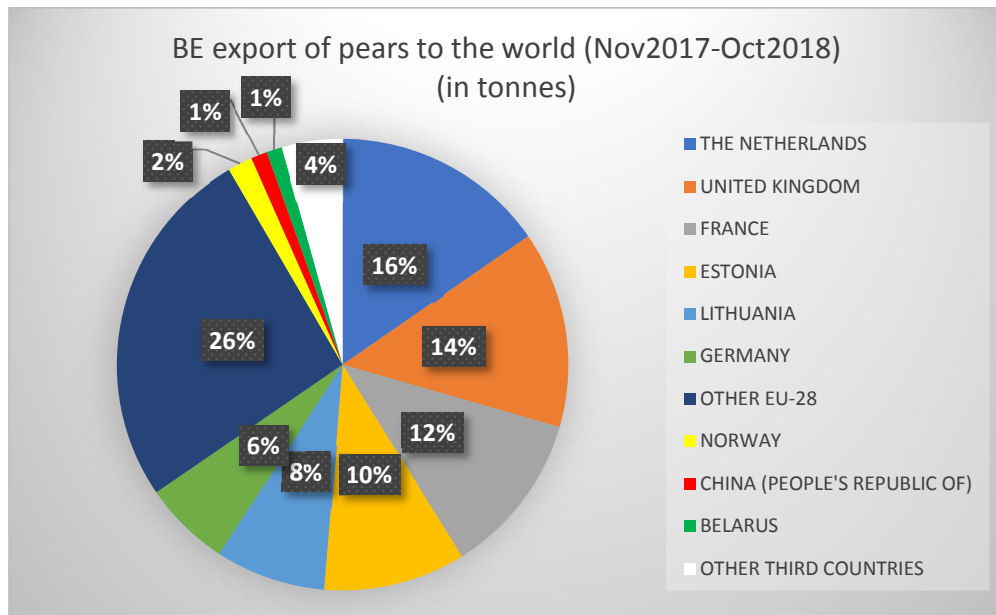
Die unmittelbaren **Nachbarländer** bleiben weiterhin die **wichtigsten Exportdestinationen** für belgische Äpfel. Im Zeitraum November 2017 bis Oktober 2018 entfielen 37 Prozent des Exportvolumens auf Deutschland. Auf den weiteren Plätzen folgten die Niederlande und Frankreich mit einem Anteil von 31 bzw. 15 Prozent. Die Drittlandausfuhren zogen 2018 leicht an, wobei insbesondere die Schweiz, Vietnam und Singapur deutlich mehr Äpfel orderten als vor Jahresfrist.



Quelle: Eurostat und VLAM-Analysen

- **Der globale Export von Birnen** deutet 2018 auf ein leichtes Minus hin. Auffallend ist die breite Streuung der Exportmärkte, wobei die Ausfuhr in bestimmte Länder an Fahrt gewonnen hat. So verzeichnen die Exporte in das Vereinigte Königreich nach den ersten Zahlen von 2018 (bis Oktober) einen starken Mengenanstieg. Damit liegt das Vereinigte Königreich mit einem Exportanteil von 14 Prozent an zweiter Stelle, hinter den führenden Niederlanden (15 Prozent). Mit einem Anteil von zwölf Prozent belegt Frankreich den dritten Platz auf der belgischen Kundenliste, wenn auch mit einem Rückgang gegenüber 2017. Die osteuropäischen Länder, insbesondere Estland, bleiben auch 2018 wichtige Handelspartner. Auch für Deutschland wird ein deutliches Exportplus verzeichnet, das in erster Linie auf die www.freshfrombelgium.com – Fruit Logistica 2019

erfolgreiche Conference-Kampagne hierzulande zurückzuführen ist. Außerhalb der EU-28 sind Norwegen, China, Weißrussland und die Schweiz Hauptabsatzmärkte. Vor allem dorthin nimmt der Export von Birnen 2018 stark zu.



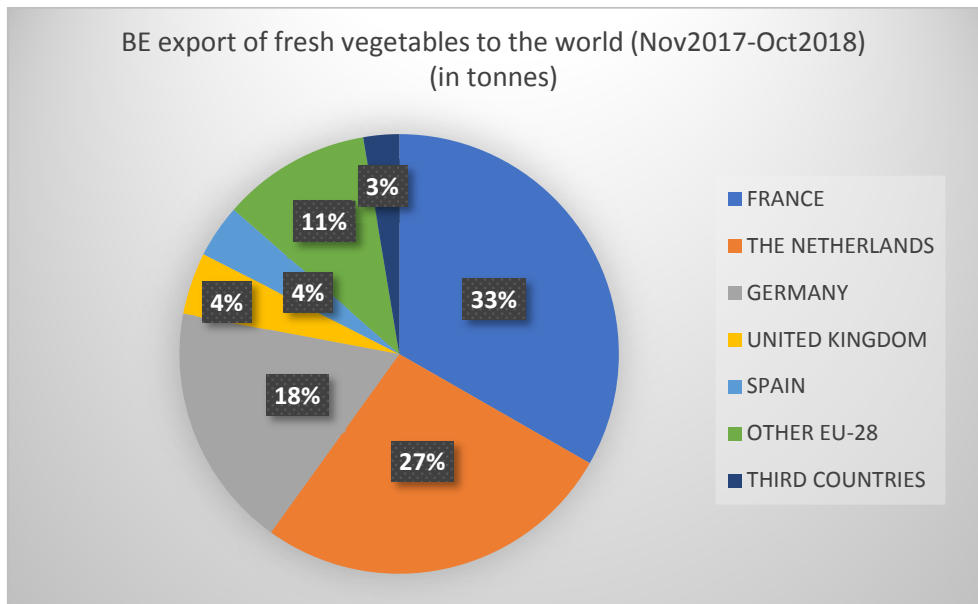
Der Export belgischer Birnen ist breit gestreut.
Quelle: Eurostat und VLAM-Analysen

- **Der Export von belgischen Erdbeeren** zeigt einen leichten Rückgang. Die Niederlande sind wichtigster Absatzmarkt (27 Prozent), gefolgt von Frankreich (18 Prozent) und dem Vereinigten Königreich (17 Prozent). Deutschland, die vierte Exportdestination, verzeichnete 2017 einen starken Anstieg, der sich aber bis 2018 nicht fortsetzen dürfte. Die skandinavischen Märkte Schweden, Norwegen und Finnland komplettieren die Liste der belgischen Hauptabsatzmärkte.

FRISCHGEMÜSE

- Die belgischen Gemüsegärtner produzierten 2017 insgesamt **828.217 Tonnen Gemüse** für den Frischmarkt, ein Anstieg von 6,5 Prozent gegenüber 2016. **Tomaten** (255.960 Tonnen) sind die absolute Nummer eins. Lauch (113.750 Tonnen), der 2017 einen starken Produktionsanstieg verzeichnete, Karotten (93.000 Tonnen), Chicorée (36.900 Tonnen), Weißkohl (33.750 Tonnen), Kopfsalat (33.600 Tonnen), Paprika (27.600 Tonnen) und Gurken (25.530 Tonnen) sind die weiteren Verkaufsschlager der belgischen Gemüseproduktion.
- Der belgische **Export von Frischgemüse** stieg 2017 stark an (+ 12 Prozent), ein Trend, der sich 2018 nicht fortsetzen dürfte. Die **Nachbarländer** sind die mit Abstand wichtigsten Exportziele für Frischgemüse, allen voran Frankreich, das auch im Zeitraum November 2017 bis Oktober 2018 mit einem Anteil von 33 Prozent des Exportvolumens seiner langjährigen Rolle als Hauptabsatzmarkt gerecht wird. Auf den weiteren Plätzen folgen die Niederlande (27 Prozent) und Deutschland (18 Prozent).

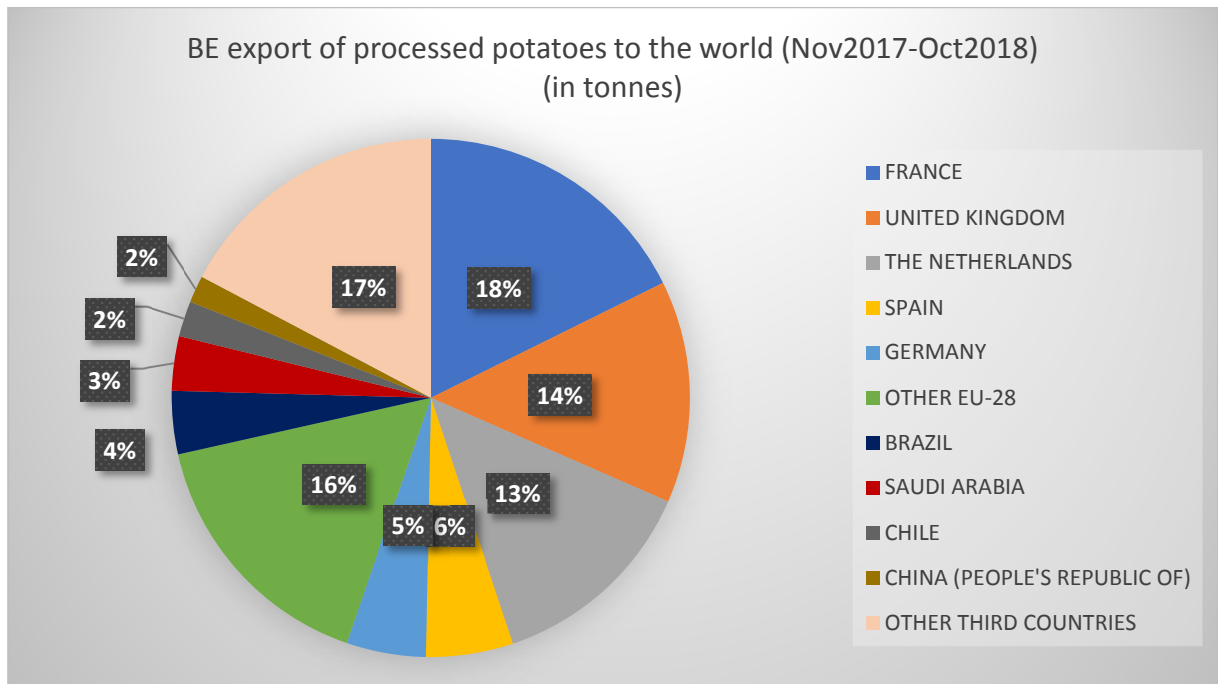
Der belgische Gemüseexport in Drittländer bleibt mit einem Anteil von drei Prozent begrenzt, wobei neben einer Reihe afrikanischer Märkte, die Vereinigten Staaten und Kanada die Hauptziele sind.



Quelle: Eurostat und VLAM-Analysen

KARTOFFELN & KARTOFFELZUBEREITUNGEN

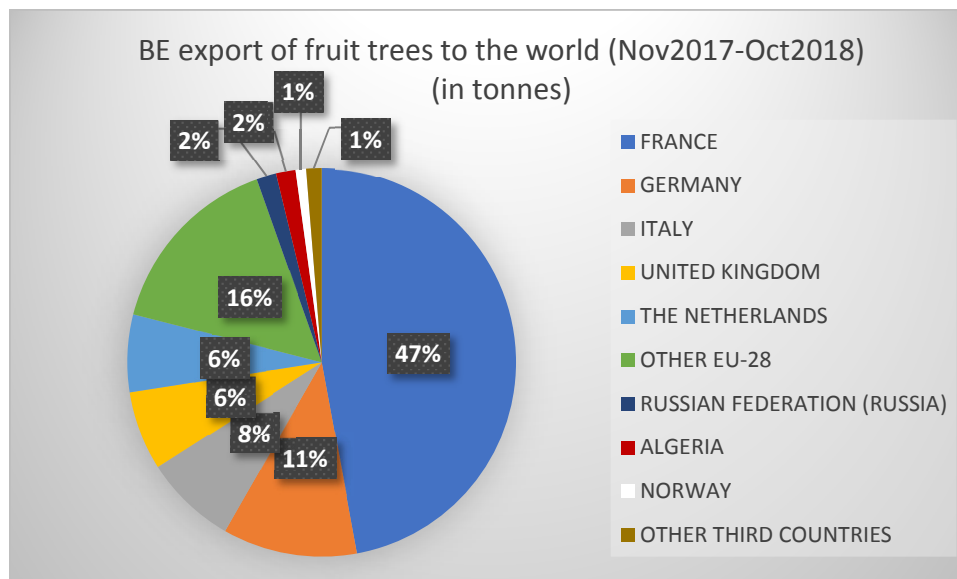
- Nach den vorläufigen Ergebnissen **produzierten** die belgischen Kartoffelbauern im Jahr 2018 gut **3,5 Millionen Tonnen Kartoffeln**.
- Der belgische **Export von Frischkartoffeln** stieg 2018 an. **Die Niederlande** haben das Spitzenergebnis des Vorjahres nochmals getoppt und sind (im Zeitraum November 2017 bis Oktober 2018) mit einem **Anteil von 75 Prozent** der eindeutig **wichtigste Abnehmer**. Frankreich (17 Prozent) und Deutschland (drei Prozent) folgen mit deutlichem Abstand.
- **Belgische Kartoffelzubereitungen** sind weltweit weiterhin sehr gefragt. 2014 hat der Export die Zwei-Millionen-Tonnen-Marke erstmals überschritten und steigt stetig an. Bis einschließlich Oktober 2018 verzeichneten die belgischen Betriebe bereits einen Anstieg von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die benachbarten EU-Länder sind die wichtigsten Abnehmer, wobei Frankreich (18 Prozent), das Vereinigte Königreich (14 Prozent) und die Niederlande (13 Prozent) an der Spitze liegen. Auch **außerhalb der EU** werden belgische Kartoffelzubereitungen immer beliebter. Bis Oktober 2018 machten Drittländer 28 Prozent der Gesamtexporte aus, ein weiterer Anstieg von fünf Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.



Quelle: Eurostat und VLAM-Analysen

OBSTBÄUME

- Der Produktionswert von Obstbäumen lag 2016 bei rund **26 Millionen Euro**. Der Anteil der Obstbäume am Baumschulsortiment liegt somit bei 7,5 Prozent.
- Im Zeitraum November 2017 bis Oktober 2018 ist Frankreich mit einem Exportanteil von 47 Prozent der wichtigste **Abnehmer** belgischer Obstbäume. Deutschland folgt mit elf Prozent und liegt vor Italien (acht Prozent), das 2018 eine deutlich höhere Menge importierte. Das Vereinigte Königreich und die Niederlande vervollständigen die Top 5.
- Auch Länder außerhalb der EU-28 schätzen die belgischen Obstbäume. So sind beispielsweise Russland, Algerien und Norwegen immer größere Absatzmärkte.



Quelle: Eurostat und VLAM-Analysen

Nachrichten aus der Branche

Der Unterglasanbau gewinnt bei der REO Veiling an Bedeutung

Die belgische REO Veiling bleibt mit einem Gesamtsortiment von mehr als 60 Erzeugnissen eine wichtige Drehscheibe für die Lieferung von frischem, lokal angebautem und qualitativ hochwertigem Obst und Gemüse. Im Jahr 2018 wurden bei der REO-Auktion 226.700 Tonnen Obst und Gemüse verkauft, was zu einem Rekordumsatz von 185 Millionen Euro führte. Der Vormarsch des Unterglasanbaus ist bemerkenswert, wobei die Umstellung auf Fruchtgemüse deutlich hervorsteicht.

Tomaten sind die Nummer eins

Die REO Veiling spielt eine immer wichtigere Rolle im Handel mit Gartenbauprodukten aus dem Unterglasanbau, wobei Tomaten und Gurken eine Vorreiterrolle bekleiden. Mit einem Angebot von fast 40 Millionen kg und einem Umsatz von 33,3 Millionen Euro belegt die Tomate den ersten Platz im Ranking der wichtigsten Produkte der REO-Auktion 2018. Im vergangenen Jahr erzielten Tomaten 18 Prozent des weltweiten Jahresumsatzes der REO-Auktion. Die REO Veiling geht für 2019 von einem Tomatenareal von 30 bis 35 ha aus. Für 2020 wird eine weitere Zunahme der Anbauflächen erwartet. Bei der Vermarktung ihres wachsenden Tomatenangebots setzt die REO Veiling weiterhin auf Produktsegmentierung in Kombination mit der Schaffung von Mehrwert. Auf diese Weise kann die REO Veiling ihr Tomatenangebot aktiv auf die spezifischen Marktanforderungen jeder Kundengruppe abstimmen.

Viermal mehr Gurken

Dank des Bekenntnisses zu Qualität und Service gelingt es der REO Veiling und ihren Gurkenerzeugern zunehmend, dieses Produkt in den Fokus zu rücken. Im Jahr 2018 verkaufte die REO Veiling 38,7 Millionen belgische Gurken, was einer Vervierfachung in zehn Jahren entspricht. Westflandern ist damit das wichtigste belgische Erzeugergebiet für Gurken. In diesem Jahr erwartet die REO Veiling ein ähnliches Angebot wie 2018.

Freiland

Mit ihrem breiten Portfolio an Freilandgemüse und des zu allen vier Jahreszeiten recht gleichmäßigen Angebotes bleibt die REO Veiling auch bei der Vermarktung von Freilandgemüse für den Frischmarkt führend und ermöglicht es ihren Kunden das ganze Jahr hindurch große Mengen dieser Produktkategorie bei der Auktion zu ordern. Mit einem Angebot von 54 Millionen kg und einem Umsatz von 28,8 Millionen Euro war Lauch, nach Tomaten, 2018 das zweitwichtigste Produkt bei der REO Veiling.

Halle 6.2/B-06 - www.reo-veiling.be

"Wall of Innovations" von BelOrta

Der Auftritt von BelOrta in Halle 6.2/A-04 hat sich inzwischen als feste Größe auf der Fruit Logistica etabliert. Die Auktion präsentiert mehr als 50 verschiedene Obst- und Gemüsesorten, ergänzt durch eine Auswahl aus dem Bio-Sortiment. BelOrta bietet den Besuchern mit ihrer *Wall of Innovations* einen einzigartigen Einblick in die Innovationen, die 2019 am Markt introduziert werden. Die kompetente BelOrta-Mannschaft führt die Besucher gerne durch die breite Produktpalette.

Halle 6.2/A-04 - www.belorta.be

Die Belgische Fruitveiling (BFV) und ihre Clubsorten

Neben der Pflege guter Kontakte zu ihren Kunden möchte die BFV auch neue Horizonte eröffnen und die Besucher an die BFV-Clubsorten heranführen. Auf der Fruit Logistica stehen diese Top-Produkte im Mittelpunkt:

Äpfel: Joly Red, Jonaplus, Redlove und Morgana®

Birnen: Sweet Sensation, Red Conference®, Bel'Ami® und Pink Surprise®

Mit diesem erweiterten Angebot an Äpfeln und Birnen, ergänzt durch das bestehende Sortiment an Standard-Apfel- und Birnensorten, kann die BFV dem internationalen Handel eine sehr breite Palette anbieten. Das starke TRUVAL-Qualitätssystem sorgt dabei für ein erkennbares und exklusives Angebot für den Obsthandel.

Halle 6.2/A-01 - www.bfv.be